Wie me z'Rieche Fasnacht macht

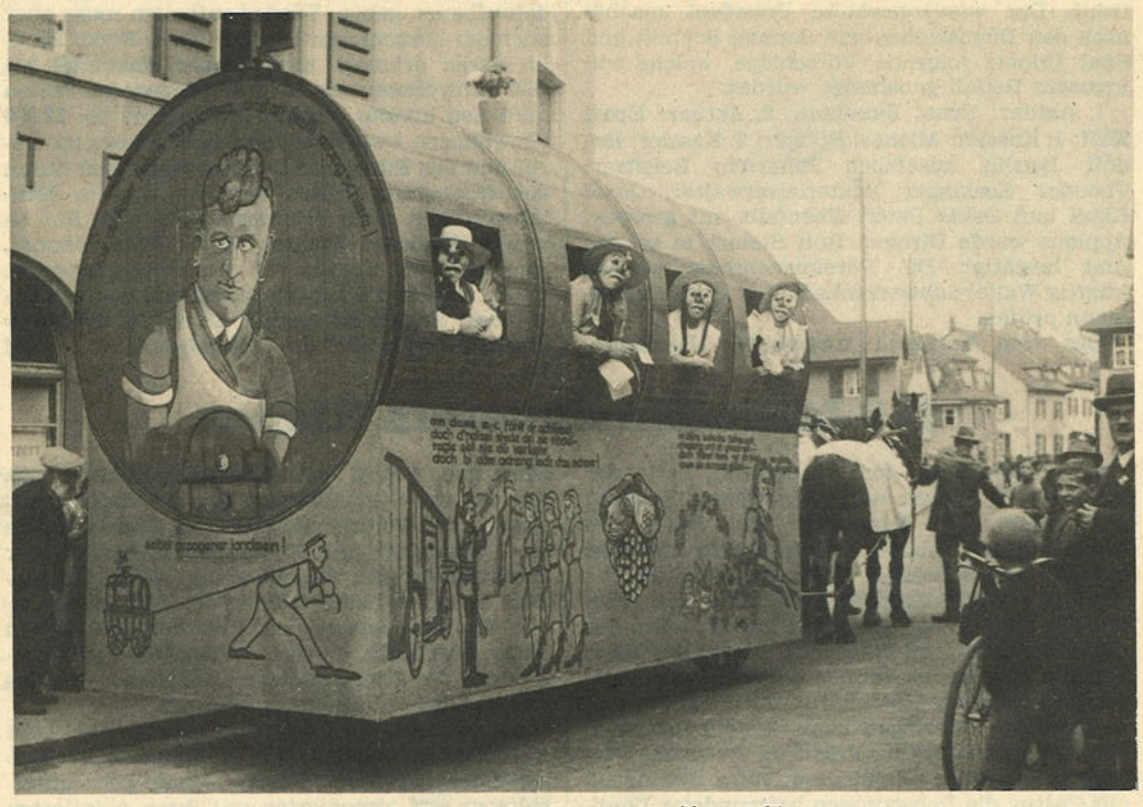
D'Chropf-Clique und d'Räblys sinn parat

Das isch ganz aifach: me fahrt in d'Stadt. Friener isch das no anderscht gsi, do het's z'Rieche au e Fasnacht gää, allerdings kaini mit Drummler und Pfyffer. 'S het aber Guggemuusige gha, Schnitzelbängg, Freynächt und Kehruusbäll. Wenn de hitte Fasnacht mache wottsch, denn muesch in d'Stadt go; z'Rieche isch nämmlig nyt meh loos. «Mer wänn jo nit i-n-ere Baiz vor lääre Stiehl go Schnitzelbängg singe», hänn die vo dr Chropf Clique und vo dr Fasnachtsgsellschaft Räblys Rieche zue-n-is gsait.

So machen beide Cliquen – als reine Wagencliquen – heute nur noch in der Stadt Fasnacht.

Chropf-Clique bald 50 Jahre alt

Chropf-Clique Präsident Kurt Trächslin weiss noch aus der früheren Zeit zu berichten: «Am Morgenstreich machte man Guggemusik (wir waren eine der ersten in der Stadt), nach der Heimkehr aus der Stadt zogen wir in Riehen laut schränzend durchs Dorf. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Wagen in die Stadt an die Strassenfasnacht, abends wurden in Riehens Baizen Schnitzelbänke gesungen, und am Samstag war immer der grosse Kehraus im Rössli.» Heute ist alles ein wenig anders. Seit Jahren ist die Chropf-Clique nur noch eine Wagenclique. Sie umfasst neun Aktiv-, 35 Passiv- und sechs Ehrenmitglieder, worunter sich noch zwei aus der Gründungszeit befinden, nämlich Willi Kaufmann, Ehrenpräsident, und Hälmi Schärer. Als Lokal besitzt die Chropf-Clique seit dem ersten Riehener Fest ihren eigenen Cliquen-Keller in der Alten Kanzlei.



Als man noch per Pferdezug nach Basel fuhr: Wagen der Chropf-Clique an der alten Schmiedgasse vor dem ehemaligen Restaurant Winter (heute Bankverein).

Grossräte und Fasnächtler merken das Gleiche

Was die Chropf-Clique schon seit langem gemerkt hat, sollen zeitweise auch die Riehener Grossräte zu spüren bekommen: Riehener Sujets stossen in der Stadt nicht auf sonderliches Interesse. Riehen ist schon zu sehr Provinz, schon zu weit von der Stadt entfernt. Die Leute sind über Riehen nicht orientiert, obwohl Jahr für Jahr sowohl die Riehener Politik als auch das sonstige Riehen zahlreiche gute Sujets liefern würde. Bald nach Neujahr beginnt die Chropf-Clique mit dem Wagenbau. Am Sonntagabend vor der Fasnacht kommt dann ein altgedienter Cliquenhase und schreibt die letzten Verslein auf den Wagen. Am Montag- und Mittwochnachmittag machen die Mitglieder der Chropf-Clique mit ihrem Wagen an der Fasnacht mit, während sie am Dienstag- und Mittwochabend mit ihrem neunplätzigen Velo, einem Ungetüm von Fahrzeug, das ein Cliquenmitglied selbst zusammengebastelt hat, durch die Strassen der Stadt ziehen.

Seit 1953 zweite Clique: d'Räblys

Die Fasnachtsgesellschaft Räblys Rieche ist eine Nachkriegsgeburt, die heute im besten Mannesalter steht. Die Fasnacht 1953 hat es den Gründern angetan; denn im Laufe jenes Jahres haben sie ihre Clique gegründet, so dass sie das nächste Jahr zum fünfundzwanzigsten Mal Fasnacht machen und – wohl mit einem besonders schönen Wagen – ihr Jubiläum feiern. Heute hat die Clique 25 Aktiv- und Passivmitglieder.

Früher mit Tambouren und Pfeiffern

Begonnen haben d'Räblys als Wagenclique. In den sechziger Jahren sind sie kurz zu einer Clique mit einigen Tambouren und Pfeiffern aufgestiegen, ein Zustand, der aber nur drei Jahre anhielt. Mit Kindern, grösstenteils noch im Schulalter, die man selber ausbildete, war man zu den eigenen Pfeiffern und Tambouren gekommen. Als die Kinder älter wurden und es zugleich Schwierigkeiten mit den Ausbildern gab, fiel alles zusammen, und seither sind d'Räblys wie zu Gründungszeiten wieder eine reine Wagenclique, erfuhren wir vom Beisitzer Kurt Wälti.

Stammlokal in Riehen

Ihr Stammlokal haben d'Räblys im Restaurant «Stab» an der Grenze, wo man sich jeweils am Freitag zum Hock trifft. Die Clique singt auch noch Schnitzelbänke in Riehen. Der Sujetwahl widmen die Räblys viel Zeit und haben dazu ein genaues Evaluationsverfahren. Früher haben die Räblys alles selber gemacht, vom Kostüm bis zur Larve. Heute ist dies nicht mehr möglich, weil die nötigen Räume fehlen. Der Zeedel wird selbstverständlich aber immer noch selber gedichtet.

Während des Jahres Geselligkeit

Da alles viel Geld kostet, wird jedes Jahr im Restaurant Niederholz ein Gartenfest veranstaltet. Damit schafft man sich ein finanzielles Polster für die Fasnacht. Auch sonst pflegt die Clique die Geselligkeit mit der Teilnahme am Fasnachtsgrümpelturnier auf der Sandgrube, dem Herrenbummel, dem Fasnachtsbummel usw.

Bummel gibt es auch bei der Chropf-Clique, nämlich einen Herren-, einen Familien-, einen Herbst- und einen Messebummel, dazu noch eine Weinkellerbesichtigung, sowie den Vogel Gryff-Hock im Cliquen-Keller mit Mählsuppe und Ziebelwaie, an dem die Plaketten verteilt werden.

Nun wünschen wir beiden Riehener Cliquen: e scheeni Fasnacht.

J.

Ein Nostalgiebild der Räblys-Clique aus den 60er Jahren, als man noch Tambouren und Pfeifer hatte.

Riehener-Zeitung
10. Feb. 1978